

Markenschutz und Wettbewerb, hrsg. von Dr. Martin Waffermann. 20. Jahrg., Nr. 8 vom Mai 1921. Berlin-Wilmersdorf, Verlag von Dr. Walther Nothsgild. Aus dem Inhalt: Dr. Alexander Elster: Vom Urheberrecht der kaiserlichen Briefe an Bismarck. — Vom Reichsgericht: BGB. § 826. Verhältnis der Vorschriften des Urheberrechts zu den Vorschriften des BGB. über unlauteres Gebahren. Schutz gegen Nachbildung fremder Erzeugnisse nach dem Rechte des BGB. — Aus der Praxis der Gerichte: Welche Rechte hat der Übersetzer eines Werkes gegenüber seinem Verleger, wenn ein Verlagsvertrag über sämtliche Auflagen mit festem Honorar für jede Auflage abgeschlossen ist? Urheberrechts- oder Vertragsverletzung durch nicht angekündigte Neuaufgabe oder Auflage in vertragswidriger Höhe. Grenzen der Schadenersatzpflicht des Verlegers. Verbesserungsrecht des Übersetzers.

Morig, Ernst Heinrich (Inh. Franz Mittelbach), Stuttgart, Paulinenstr. 34: Bücher des allgemeinen und praktischen Wissens. Kl. 8°. 39 S. Ausgegeben am 1. Mai 1921.

Musikalienhandel und Vereinswahlzettel. Zeitschrift und Anzeigenblatt des Vereins der Deutschen Musikalienhändler zu Leipzig und des Deutschen Musikalien-Verleger-Vereins. 23. Jahrgang, Nr. 38 vom 13. Mai 1921. Geschäftsstelle des Vereins der Deutschen Musikalienhändler, Leipzig, Buchhändlerhaus. Aus dem Inhalt: Protokoll der Verhandlungen auf der Delegiertenversammlung des Vereins der Deutschen Musikalienhändler am 25. April 1921. I.

Reclams Blätter für die Freunde der Universal-Bibliothek. 9. Jahrgang, Nr. 3. Leipzig, Philipp Reclam jun. Aus dem Inhalt: Heinrich Falkenberg: Reclam im Leben eines katholischen Pfarrers.

Riedel's Buchhandlung, Theodor, Hauptvertriebsstelle der Karten des Bayerischen Topographischen Bureaus, München, Residenzstr. 25: Übersichtsblätter zu den Kartenwerken des Bayerischen Topographischen Büros. Ausgegeben im April 1921. 8°. 4 S. mit Kartennetz.

Thorbede †, Prof. Dr. H.: Der Teutoburger Wald. Detmold, Hermannsdenkmal, Externstein, die Weser von Minden bis Minden. Ein Führer von Prof. Dr. H. Th. †. Fortgeführt von Max Staercke. 25. vermehrte u. verbesserte Auflage. Kl. 8°. 168 S. und 56 S. Inserate. Mit Abbildungen und Karten. Detmold 1921, Verlag der Meyerschen Hofbuchhandlung. Ladenpreis M 10.—. Der Bearbeiter, Hofrat Max Staercke, ist Buchhändler.

Verlegerzeitung, Deutsche. Herausgegeben vom Deutschen Verlegerverein. 2. Jahrg., Nr. 10 vom 15. Mai 1921. Leipzig: Geschäftsstelle des Deutschen Verlegervereins. Aus dem Inhalt: Dr. Alexander Elster: Zur Frage der Vertragstreue in Verlagsdingen. — Friedrich Huth: Der Übersetzer als Urheber. — Dr. Willy Hoffmann: Übertragungsdruckverfahren und unlauteres Wettbewerb.

Verzeichnis der Verlagsfirmen, die in Leipzig ausliefern lassen und für den »Empfohlenen-Verkehr« in Frage kommen. Zusammengestellt vom Verein Leipziger Kommissionäre, März 1921. 33×21 cm.

Zeitschrift des Verbandes der Fachpresse Deutschlands E. V. Folge von Presse, Buch, Papier. 23. Jahrgang, Heft 10 vom 15. Mai 1921. Berlin W. 9, Schellingstr. 9, Verlag des Verbandes der Fachpresse Deutschlands E. V. Aus dem Inhalt: Syndikus Dr. Pape: Der unlautere Wettbewerb im Zeitschriftenwesen. — Papierpreisfragen im vorläufigen Reichswirtschaftsrat. — Zur Preisbildung im Verlags- und Sortimentsbuchhandel.

Zeitschriften- und Zeitungsaufsätze.

Beschlussprotokoll über die Verhandlung der Kommission für Neuregelung der Lokalzuschläge nach § 9 des Tarifs vom 2.—5. Mai 1921. Zeitschrift für Deutschlands Buchdrucker 33. Jahrg., Nr. 19 vom 13. Mai 1921. Geschäftsstelle: Leipzig, Deutsches Buchgewerbehaus, Dolzstr.

Döblin, Alfred: Der Schriftsteller und der Staat. I u. II. Die Glocke Nr. 7 u. 8 vom 16. u. 23. Mai 1921. Berlin SW. 68, Verlag für Sozialwissenschaft.

Hölscher, G.: Die Krisis im Buchhandel. Kölnische Volkszeitung Nr. 349, erste Morgen-Ausgabe vom 10. Mai 1921. Expedition: Köln.

Der Verfasser, ein alter Buchhändler, stellt zunächst fest, daß die seit 10 Jahren geplanten Reformen im Buchhandel sich jetzt zu einer regelrechten Krisis ausgewachsen haben. Unter den Bücherkäufern, ganz besonders denen wissenschaftlicher Literatur, habe sich

eine große Mißstimmung über die Verteuerung ihres notwendigen Handwerkszeuges angesammelt, die sich besonders gegen den Sortimentsbuchhandel als verteuernendes Zwischenglied richte. Verfasser erörtert sodann den 20prozentigen Teuerungszuschlag in seinen Ursachen und Wirkungen und stellt fest, daß der Absatz und damit der Gewinn im Durchschnittsortiment zu klein sei, oder, daß es zu viel Sortimentsbuchhandlungen gebe. Er fährt dann fort: »Aber diejenigen Interessenten am Buche, besonders dem wissenschaftlichen, gehen entschieden zu weit, die nun den Sortimentsbuchhandel als lediglich verteuernendes Zwischenglied, als überhaupt überflüssig zwischen Verleger und Publikum ausschalten wollen. Es wäre ein kulturelles Unglück erster Ordnung, wenn dieser Vorschlag durchgeführt würde, ein ganz unmöglicher Zustand, über den kein Wort zu verlieren ist. Nur eine Rationierung des Sortiments und eine Reform des Buchhandels könne helfen, damit eine Absatzvermehrung und eine wirtschaftliche Ausnutzung der Betriebe ermöglicht werde.« Den Buchhandel, den er einen »Nagel am Sarg des Sortiments« nennt, will Hölscher dadurch unschädlich machen, daß der Buchhändler seinen Bedarf vom Sortiment seiner Stadt beziehen solle, damit beiden geholfen wäre. Ganz recht, aber Hölscher vergißt, daß wir diesen Zustand bereits vor mehr als 30 Jahren gehabt haben, und daß erst die sogenannten Buchbinderkommissionäre und Großgeschäfte den Buchbinder usw. seinem Sortimentlieferanten untreu gemacht haben, indem sie auf den billigeren Bezug über Leipzig hinwiesen und so diese Sortimenterkunden auch zu Buchhändlern machten.

Lokalzuschläge, Die neuen. Zeitschrift für Deutschlands Buchdrucker Nr. 19 vom 13. Mai 1921. Geschäftsstelle: Leipzig, Deutsches Buchgewerbehaus, Dolzstr.

Antiquariats-Kataloge.

Capelli, Licinio, Bologna, Via Farini 6: Anno III, Nr. 2: Supplemento. Biblioteca Medico-Chirurgica del Prof. A. Ceccherelli. Kl. 8°. 67 S.

— Anno IV, Nr. 1 vom März 1921: Bollettino delle opere di medicina. Kl. 8°. 20 S.

Gilhofer & Ranschburg, Wien I, Bognergasse 2: Versteigerung einer hervorragenden Kunstsammlung, darunter eine bekannte Waffensammlung. (I. Teil: Orientalische Waffen.) Ölgemälde alter und neuerer Meister — Aquarelle — Miniaturen und Handzeichnungen — Französische und englische Kupferstiche und Farbstiche des 18. Jahrhunderts — Kupferstiche und Holzschnitte von Dürer, Rembrandt u. a., Schweizer-Ansichten in Farben — Porzellan — Glas — Arbeiten in Gold (darunter eine kleine Taschenuhrensammlung), Silber — Vitrinengegenstände — Bronze etc. — Skulpturen und Möbel — Textilien (schöne Spitzen) — Waffen. 8°. 175 S. Mit 38 Bildtafeln. 818 Nrn.

Gsellius, Buch-, Antiquar- u. Globenhandlung, Berlin W. 8, Mohrenstr. 52: Katalog Nr. 356: Neuerwerbungen. 8°. 48 S. 1201 Nrn.

Lepke's Kunst-Auctions-Haus, Rudolph, Berlin W. 35, Potsdamerstr. 122 a-b: Katalog Nr. 1868: Antiquitäten — Mobiliar — Skulpturen — Keramik — Textilien — Glasgemälde — Bronzen — Kleinkunst — Ostasiatische Kunst — Alte Gemälde und Kupferstiche — Historische Schutz- und Trutzwaffen. 8°. 61 S. 1142 Nrn.

Liepmannsohn, Leo Antiquariat, Berlin SW. 11, Bernburgerstr. 14: Katalog der 46. Autographen-Versteigerung: Autographen, z. T. aus dem Besitz eines bekannten Sammlers. 8°. 84 S. 808 Nrn. Versteigerung: Montag, den 30., und Dienstag, den 31. Mai 1921.

Kleine Mitteilungen.

Saluta und Drucksachenbestellung. — Der überaus schlechte Stand der deutschen Saluta führte natürlich auch zu einer ungesunden Ausnutzung des Buchgewerbes durch das Ausland. Im Organ der schweizerischen Buchdruckerbesitzer wird es fortgesetzt beklagt, daß trotz voller preistariflicher Berechnung und Ansatz aller Spesen die Drucksachen aus Deutschland sich so billig stellen, daß die Preise in der Schweiz nicht einmal die Selbstkosten decken. Es ist daher begreiflich, daß viele Schweizer Firmen ihre Drucksachen aus Deutschland beziehen. Es liegen auch holländische, spanische und nordische Aufträge vor; die Papier-Zeitung hatte z. B. fremden Bestellern eine Reihe deutscher Druckereien namhaft zu machen. Es scheint aber, daß die deutschen Druckereien den ausländischen Bestellern in der Preisstellung oft viel zu weit entgegenkommen. Das ist bedauerlich, aber andererseits lehrt ein durch die »Zeitschrift für Deutschlands Buchdrucker« bekanntgewordener Fall, daß den ausländischen Suchern nach dem

